

WAS IST ZERO-PROJECT?

Das Zero-Projekt, welches 2008 von der Essl Foundation initiiert wurde, setzt sich für die Rechte von Menschen mit Behinderungen weltweit ein. Die Aufgabe besteht darin, die Umsetzung der Konvention der Vereinten Nationen bzgl. der Rechte von Menschen mit Behinderungen (UN CRPD) zu unterstützen.

Zero-Project ist ein aus über 4.000 Experten bestehendes weltweites Netzwerk welche versuchen, die innovativsten und effektivsten Lösungen für Probleme, mit denen Menschen mit Behinderungen konfrontiert sind, zu ermitteln und darüber zu berichten. Die Ergebnisse der Forschungen werden auf verschiedenen nationalen und internationalen Konferenzen präsentiert.

WAS HAT DAS MIT DEM ZERO-PROJECT-AWARD ZU TUN?



Gewinner des Zero-Project-Awards 2020

Die Arbeit von Zero-Project durchläuft einen jährlichen Zyklus beginnend im frühen Frühjahr mit der Erforschung des neuen Themas.

Anschließend werden Innovationen, die das tägliche Leben und die gesetzlichen Rechte aller Menschen mit Behinderungen verbessern, dem Jahresschwerpunkt entsprechend identifiziert und anschließend anhand ihrer

angebotenen Lösungen und Methoden sorgfältig ausgewählt. Endet der Zyklus mit der Veröffentlichung des Berichts und der Website des Zero-Projekts sowie der Zero-Projekt-Konferenz im Februar, wo die herausragende Arbeit der ausgewählten Innovationen ein Zertifikat erhalten, was sie mit weltweiter Anerkennung unterstützen soll.

Die Zero-Project-Konferenz findet im Wiener Hauptsitz der Vereinten Nationen statt und bringt rund 500 Teilnehmer aus mehr als 70 Ländern zusammen und ist damit jedes Jahr wieder ein einzigartiges Ereignis. Der Gedanke dahinter ist es viele verschiedene Bereiche der Gesellschaft zusammenzubringen, damit Ideen und Konzepte die tatsächlich funktionieren ausgetauscht und diskutiert werden können.

FROM ZERO TO HERO...

Die Idee an Zero-Project teilzunehmen kam Sabah und mir, Samir, im Mai 2019. Wir schrieben daraufhin einen englischen Bewerbungstext mit dem Titel "From Zero to Hero", wo wir die Geschichte der Schule und unsere Vision von ihr beschrieben.

Ende August kam dann die erste Rückmeldung. Wir hatten es in die Shortlist geschafft. Damit war der erste Schritt geschafft und Anfang November schließlich auch der zweite. Wir erhielten die Nachricht, dass wir mit einigen anderen Organisationen den Zero-Project-Award gewonnen hatten. Die Dankbarkeit und Freude darüber war groß, vor allem da die Konkurrenz mit 562 Bewerbern, aus 180 verschiedenen Ländern, sehr groß gewesen war.



Ein Teil unser fleißigen Helfer

Nun ging es mit den Vorbereitungen los, wie das Erstellen einer Präsentation, das Festlegen des Sprechers, das Schießen neuer Fotos etc. Viel Zeit dafür blieb nicht, da die Preisverleihung schon Mitte Februar stattfinden sollte und die Weihnachts- und Examenszeit auch noch bevor stand. Durch die Hilfe vieler Hände schafften wir es jedoch rechtzeitig alles fertigzustellen.

DIE ZERO-PROJECT-KONFERENZ 2020

Am 18.02.2020 landete unser Flugzeug am Abend in Wien, wo die nächsten drei Tage die Zero-Project-Konferenz stattfinden sollte.

Am nächsten Morgen um kurz vor 9 Uhr, kamen wir im UNO-Rats-Gebäude an. Hier trafen wir in den nächsten Tagen auf viele neue Menschen verschiedener Organisationen, die ihre eigenen Geschichten, Visionen und Erfahrungen mitbrachten und mit uns teilten. Dies war für uns nicht nur ein einmaliges Erlebnis, sondern auch ein sehr lehrreiches.



Am Freitag, den 20.02. waren wir mit unserer Präsentation an der Reihe. Vor rund 800 Leuten stellte Sabah unsere Arbeit vor, wo sie von der Gründungsgeschichte über unsere Mission bis zu unseren weiteren Zielen ging. Auch ich hielt später noch eine kurze Rede.



DER ZERO-PROJECT-AWARD

Noch am selben Tag, Abends um 19 Uhr, bekamen die verschiedenen Organisationen schließlich die Zertifikate ausgehändigt. Es wurde eine große Feier veranstaltet wobei viele Fotos geschossen wurden.



Aber nicht nur die Auszeichnung war eine Ehre. Mit großer Freude erfuhren wir, dass die Informationen über unsere Schule, die wir an Zero-Project weitergegeben haben, ein ganzes Jahr lang auf der Homepage zu finden sein werden - inkl. Bilder und Videos.

Zurück in Jordanien wurden wir nicht nur mit Blumen und Glückwünschen empfangen, sondern auch mit vielen dankbaren Schülern die unsere Begeisterung teilten.

